



Wo aus Wissen Können wird

Der Essener Ausbilder Bernd Reese trainiert Skipper auf dem Solent. Mit theoretischen Abhandlungen hält er sich bei dem einwöchigen Kursus nicht lange auf, fast rund um die Uhr wird geübt – und jeder Fehler offenbar

Der Umgang mit dem Seeanker von sieben Meter Durchmesser gehört zum Trainingsprogramm



Ein saukalter Novemberabend auf dem Steg der Port Hamble Marina, Temperaturen am Gefrierpunkt, es ist früh dunkel geworden. Trotzdem wirkt der Sportboothafen im südenglischen Southampton belebt. Die Yachten liegen aufgeriggt in ihren Boxen, nur wenige stehen an Land. Dank Gezeiten- und Golfstrom ist der Solent eisfrei. Für die Einheimischen ist das Segeln offenbar eine Ganzjahresbeschäftigung. Auch an diesem düsteren Herbstabend bevölkern einige Crews ihre Yachten. Ein ungewohntes Bild für deutsche Segler.

Einige von ihnen sind trotzdem hier. Besser: gerade deswegen. Um zu segeln. Unter Bedingungen, die nicht alltäglich sind. Die Kursteilnehmer des Skipper-&Sturmtrainings der deutschen Yacht-Skipper Akademie Bernd Reese erwartet eine Fortbildung nach Maßgabe der Royal Yachting Association (RYA), des britischen Pendant zum Deutschen Segler-Verband (DSV). Sie dauert eine Woche und soll den nautischen Horizont der Teilnehmer erweitern.

Mit zwei Yachten und insgesamt sieben Teilnehmern starten die Ausbilder Bernd Reese und Heiko Preuss in die Trainingswoche. Holger Bordasch, 50, Peter Kirschner, 54, und Manfred Mielitz, 56, haben auf der Bavaria 46 „Whistler“ angeheuert, die von Preuss geführt wird.

Unter Deck dampfen Teetassen und rauchen die Köpfe der drei Kursteilnehmer. Auf dem Salontisch liegen Seekarten und Stromatlas, „Reeds Nautical Almanac“, Stechzirkel und Kurslineal. Gedämpftes Licht, die Heizung summt, auf UKW-Kanal 16 ist die nah vorbeifahrende Berufsschiffahrt zu hören. Peter Kirschner rückt seine Brille zurecht

und notiert Kurse und Distanzen, Kennungen und Sektorenfarben, Wassertiefen und Stromgeschwindigkeiten mit Bleistift auf einem Zettel.

„Piloting“ nennen die Briten diese akribische Planung einer Etappe. Die Aufgabe der drei lautet, eine Nachtfahrt aus dem River Hamble durch die Southampton Waters in den River Itchen vorzubereiten. So genau, dass alle Möglichkeiten der terrestrischen Navigation im Vorwege ausgelotet werden. Ausbildungsskipper Heiko Preuss steht etwas abseits und schaut zu.

sich da richtig wohl, weil man wirklich aus dem Vollen schöpfen kann.“

Dabei ist der 50-Jährige alles andere als ein Schleifer. Eher eine ruhige Vaterfigur, rund um die Uhr aufmerksam, stets gelassen und freundlich. Preuss weiß, worauf es ankommt und wie er seinen Crewmitgliedern das am besten vermitteln kann. Mehr als 15 Jahre war der Bootsbaumeister hauptberuflich Segellehrer beim Deutschen Hochseesportverband Hansa (DHH), seit einigen Jahren nun ist er als Sachverständiger und Anbieter verschiedener maritimer Dienstleistungen selbstständig und Trainer bei Bernd Reese (siehe S. 72).

Heute Abend versteht Preuss zunächst mal freiwillig Dienst in der Pantry. Während seine Eleven ihrem Piloting den letzten Feinschliff verleihen, wärmt er Nudeln auf. Henkersmahlzeit. Denn wenn es draußen auch immer dunkler und kälter wird, hier unten aber immer gemütlicher: Nach dem Essen ist Auslaufen angesagt. Zwölf Stunden Ausbildung am Tag sind garantiert. Und die sind noch nicht rum.

Auch wenn es schon früh losging. Der Tag begann mit der Übernahme der Chartyacht am Morgen. Perfekte Gelegenheit für ein intensives Sicherheitsbriefing. Die „Whistler“ ist laut Zertifikat der Marine Coast Guard Agency (MCA) nach dem Ausbildungsstandard der RYA ausgestattet. Die Crewmitglieder checken diese Ausrüstung nicht nur auf Vollständigkeit, sondern auch auf Funktion und Ablaufdaten, etwa bei Signalmitteln. Schließlich hebt Skipper Preuss die Stimme zur Sicherheitsbelehrung. Er geht die häufigsten Notfälle und erforderliche Abwehrmaßnahmen im Frage- und Antwortspiel durch. ▷



Jachthaven Hindeloopen
Marina Stavoren
Marina Stavoren Buitenhaven
Flevo Marina Lelystad

Anzeige

**Alles für
Ihr Schiff und
Ihre Crew!**



IJsselmeer / Holland

Liegeplätze | Winterlager
Yacht Service & Refit



www.skipsmaritiem.nl
tel + 31 (0) 514 68 46 84

„Der Solent ist das perfekte Ausbildungsrevier“, sagt er. „Wir haben hier alle erdenklichen Seezeichen, zum Beispiel alle Varianten von Leuchtfeuern.“ Das sei in Kombination mit der Großschiffahrt ideal, um anspruchsvolle Ausbildung zu betreiben. Hinzu kommen die starken Tidenströme – sie können bei Springzeit bis zu sechs Knoten betragen – und im Winterhalbjahr meist auch kräftiger Wind. „Als Ausbilder fühlt man

sich da richtig wohl, weil man wirklich aus dem Vollen schöpfen kann.“



Zwölf Stunden Ausbildung sind täglich garantiert

Die Crew schlägt Sturmfock und
Trysegel an. Steuerbord vorn ist das
Bergesegel zu sehen

Peter Kirschner, Holger Bordsach
und Manfred Mielitz (v. l.) beim
Piloting. Ausbilder Preuss schaut zu

LOWRANCE®

ROCK
YOUR
BOAT™

sonichub™
marine audio server



Made for
iPod iPhone

Besuchen Sie uns!
Halle 11 / A40

boot
Düsseldorfer

SIMRAD

Carl-Friedrich-Gauss Str. 2 • D-24837
Schleswig • Tel. +49-(0)4621-96 13 0



Schlag in den Sonnenuntergang: Zum Kurs gehört die Navigation bei Nacht

Der sorgfältige Check des Inventars gehört am ersten Tag zum Training

Der Nachmittag steht im Zeichen intensiven Manövertrainings. Im engen Hafen ist das Hantieren mit 46 Fuß Bootslänge bei starkem Gezeitenstrom nicht einfach. Noch dazu, weil der Skipper das Bugstrahlruder nicht freigibt. Doch Preuss erklärt, wie der Rudergänger sich den Strom zunutze machen kann. Und so verläuft die Lernkurve steil. Auch wegen der kleinen Gruppe. „In

Alles ist real, bei Versagen wird es eng!

dieser Woche bin ich mehr Anleger gefahren als in den 23 Jahren davor“, wird Bordasch später sagen. Die Zeit vergeht schnell.

Auch das Abendessen ist irgendwann verputzt, die Backschaft erledigt, die drohende Müdigkeit wird vom aufsteigenden Adrenalin im Zaum gehalten. Die 46-Fuß-Yacht liegt mit dem Heck im Strom. Kirchner soll auslaufen. Er arbeitet mit der Achterspring. Es klappt auf Anhieb. Zeit für Manöverkritik bleibt keine. Der Strom lässt das Boot umgehend Fahrt aufnehmen, die Sicht ist bescheiden. Revierfahrt.

„Kurs eins sieben null!“ Holger Bordasch weist den Rudergänger an. „Im weißen Sektor bleiben! An der Süduntiefentonne Hamble Point drehen wir ins Fahrwasser ein! Achtet dann alle auf die Hochgeschwindigkeits-

fähren und auf die unbeleuchteten Tonnen!“ Bordasch hat den ersten Abschnitt der Strecke vorbereitet. Der Lufthansa-Pilot ist es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Auch die Bootsgröße ist ihm vertraut, er hat schon mehrfach Schwesterschiffe gechartert. Nur einen Segelkurs, den hat der Autodidakt vorher noch nie in seinem Leben besucht. Nachtsegeln, Tidennavigation, alles ist neu für ihn.

Skipper Heiko Preuss lässt die Crew agieren und macht sich erst einmal ein Bild von deren Können. „Auf welcher Seite wollt ihr die Tonne nehmen?“, fragt er. „An Backbord liegen lassen“, antwortet Bordasch mit fragendem Unterton. „Denk an den Stromversatz“, sagt Preuss. Nicht mehr. Seine Warnung kommt trotzdem an. Denn hier ist keine theoretische Kartenaufgabe zu lösen. Bei Versagen wird es eng, ganz real. Aber sowohl der nötige Vorhaltewinkel als auch der Abstand zur Tonne sind bei Dunkelheit schwer zu schätzen. Als das Seezeichen passiert und das beleuchtete Fahrwasser gefunden ist, atmen die drei Gezeiten-Neulinge auf. Das war eindrucksvoll, es wird sich einprägen.

Wer in Deutschland einen Autoführerschein macht, kennt das Prinzip. Auch er muss erst mal auf die Straße, bei Dunkelheit, im Stadtverkehr und auf der Autobahn; ohne ein genau bestimmtes Pensum an Praxis-Training läuft gar nichts. Mit den englischen Segelscheinen verhält es sich ganz ähnlich. Die Royal Yacht Association setzt auf „lear- ▷

„Eine gute Ergänzung zu deutschen Scheinen“

Bernd Reese betreibt die von der Royal Yacht Association anerkannte Yacht-Skipper Akademie



Seit wann bereiten Sie deutsche Segler auf die britischen Segelscheinprüfungen vor?

Ich bin seit 2004 hauptberuflich RYA-Segelausbilder, anfangs für die größte englische Segelschule. Schnell fiel mir auf, dass auch Landsleute hier geprüft werden. Eine Geschäftsidee entstand ...

... ich bot ein Yachtmastertraining für deutsche Segler an, ja. Was sind das für Leute?

Es hat sich schnell gezeigt, dass

neben Profiskippern auch ambitionierte Hobbysegler an den Scheinen interessiert sind.

Welche Scheine sind das?

Die Yachtmaster Coastal, Offshore und Ocean. Für Profis mit Zusatz „commercially endorsed“.

Und wo liegt der Unterschied zu den deutschen Lizenzen?

Den kommerziellen Schein gibt es in Deutschland nicht. Er kann die Tür zu Jobs an Bord öffnen. Ansonsten sagen meine Teilneh-

mer oft, die britische Ausbildung sei praxisbezogener. Ich sehe da aber weniger eine Konkurrenz als vielmehr eine gute Ergänzung zu den deutschen Scheinen.

Zum Beispiel mit Ihrem Skipper- und Sturmtraining?

Ja. Ich wurde immer öfter gefragt, warum es kein RYA-Training in deutscher Sprache und ohne den Prüfungsdruck gebe. Aber solche Trainings gibt es doch in Deutschland!

Mag sein. Aber in dieser Kombination? Wir segeln in einem schwierigen Gezeitenrevier, das stark befahren ist. Noch dazu im Winter, mit viel Dunkelheit und hoher Nebel- und Starkwindwahrscheinlichkeit. Die Inhalte entsprechen größtenteils dem Yachtmastertraining.

Blieben die Kursteilnehmer Ihnen anschließend treu?

Oft. Für viele ist es der Einstieg in die RYA-Ausbildung.



MASSAG MARINE
MASSAG MARINE

Ferner
JEANNEAU 57
JEANNEAU 53

Austraße 56 · D-73660 Urbach
Telefon +49 (0) 71 81/8 11 20 · Fax +49 (0) 71 81/8 46 88
E-Mail: massag-marine@t-online.de · www.massagmarine.de

Jeanneau SUN-ODYSSEY 50 DS

16,06 x 4,77 x 2,28 m (1,80 m)

UNSERE JEANNEAU OFFENSIVE MIT TOP KONDITIONEN



Wir bieten Ihnen kostenlose Ausstattungspakete:

SO 42 DS EUR 17.147,00

SO 45 DS EUR 24.752,00

SO 50 DS EUR 25.038,00

Gute Aussichten garantieren die Jeanneau Decksalon-Yachten.
Sie haben rund herum alles im Blick.

Im lichtdurchfluteten gemütlichen Salon und überdurchschnittlich
grosszügigem Cockpit. Mit Docking 360 und Komfort-Ausstattung "HORIZON".
Besuchen Sie uns auf der „BOOT“ H16 B02 oder in Urbach.

MASSAG MARINE
MASSAG MARINE

JEANNEAU-VERTRAGSHÄNDLER seit 1983



Die Crew beim MOB-Manöver. Verschiedene Lösungen werden geprobt

Die Einfahrt nach Lymington. Grüne Flächen fallen trocken. Das Einlaufen erfolgt nachts

ning by doing“ und erwartet, dass die Kandidaten nicht nur eine Seemeilenbestätigung, sondern tatsächlich kontrollierbares Praxiswissen zur Prüfung mitbringen.

Und das wird anschaulich vermittelt. Die Berechnung der Höhe einer Gezeit ist für sich recht abstrakt. Auf der „Whistler“ wird sie heute Abend elementar. Eine Brückendurchfahrt auf dem River Itchen steht an. Es ist Hochwasser. Keine fünf Meter Luft bleiben am Ende der Rechnung. Die Brücke kommt immer näher. Manfred Mielitz rechnet lieber noch mal nach. Als die Brücke in Schleichfahrt passiert ist, hat sich der Rechenweg bei allen eingebraunt.

„Immer öfter nehmen deutsche Segler an der britischen Ausbildung teil“, sagt Heiko Preuss. Die Motive seien dabei ganz verschiedenen. Ein häufiger Grund ist der Wunsch, in der Segelbranche zu arbeiten – die Qualifikation als Yachtmaster ist international anerkannt. Anders die Kursteilnehmer auf der „Whistler“. Sie sitzen alle beruflich fest im Sattel, sie suchen eher die seglerische Herausforderung.

Und die bekommen sie hier tatsächlich rund um die Uhr. Wenn beispielsweise die vereisten Stege morgens in der Sonne glänzen, muss der Navigator nach dem Auslaufen nicht zwangsläufig mehr sehen können als beim Einlaufen am stockfinsternen Vorabend. Den Weg zum

BOOTSMARKT

Alles aus der Welt des Wassersports!

- Technische Daten zu über 85.000 Motorbooten, Segelyachten & Schlauchbooten, mit direkten Links zu den Händlern
- Kontaktdaten von über 8.500 Wassersportfirmen
- Alles Wissenswerte über Einbaumotoren, Außenbordern, Saildrives, Z- & Yet-Antriebe
- Informationen zu Charterbasen auf der ganzen Welt
- Großer Gebrauchbootmarkt

www.bootsmarkt.de



schmalen Fahrwasser von Lymington beispielsweise muss Peter Kirschner blind finden. Die simulierte Nebelfahrt ist wichtiger Bestandteil der britischen Ausbildung. 40 Meter Sicht, das ist in diesem Revier keine Seltenheit. Der Navigator darf den Kartentisch dabei nicht verlassen. „Die Vorhänge werden zugezogen, wir melden nur, was wir innerhalb der 40 Meter sehen“, weist Preuss die Crew an.

Kirschner hat die Etappe sauber vorbereitet und Preuss ihm all seine Tricks ver-raten. Auf die Umsicht der Crew ist Ver-llass – schließlich kommt jeder ja mal an die Reihe. Und jeder gerät bei dieser Übung ins Schwitzen. Es geht von einem Seezeichen zum nächsten. Sie fahren Tiefenlinien ab, zeichnen Stromdreiecke, rufen sich Kurskorrekturen zu. Kirschner findet die Einfahrt dann auf eine Bootslänge genau. Ohne GPS. Ein unbeschreibliches Erfolgserlebnis.

Hilfreich sei die pragmatische Heran-gehensweise der Briten, sagt Preuss. „Da wird

auch die Theorie so beigebracht, dass sie unter Bordbedingungen unkompliziert funk-tioniert.“ So sei auch der Kurs ausgerichtet, mit allen wichtigen Bestandteilen der briti-schen Ausbildung zum Yachtmaster Off-shore, aber ohne den Prüfungsdruck.

Die Erfolgserlebnisse reihen sich in den Tagen auch ohne Testat aneinander. Beim 50-Seemeilen-Schlag aus dem Solent heraus

navigieren die Crewmitglieder am Ende trotz Gezeitenstrom erfolgreich nur anhand von Peilungen und Koppelnavigation – ohne GPS. Heiko Preuss ist das schon gewohnt. „Die Lernkurve verläuft sehr steil, auch wenn es in dieser Woche nicht um einen Segel-schein geht. Was am Anfang noch aufregend ist, geht den Leuten nach sieben Tagen in Fleisch und Blut über.“ *Lasse Johannsen*

Sturmtraining in Gezeitengewässern

Nur wenige Anbieter haben ein vergleichbares Training im Programm

Veranstalter	Revier	Internetadresse
Yacht-Skipper Akademie*	Solent	www.dy-akademie.de
Yachtsport Schneider*	Solent, Holland	www.yachtsport-schneider.de
Yacht Trainings Center Hamburg	Deutsche Bucht	www.ytchh.de
Logemann Yachting	Deutsche Bucht	www.logemann-yachting.de
Constantin Claviez	Deutsche Bucht	www.charisma4sea.de
Segelreisen Hering	Nordsee	www.segelreisen-hering.de
Yachtschule Eichler	Elbe	www.yachtschule-eichler.de
Sailing Island	Nordsee	www.sailingisland.de

* Von der RYA anerkannte Ausbildungsstätten

Entdecke die Fjordregion ...

wo dänische Südsee und der Flensburg Fjord miteinander verschmelzen

Mit dem Hafenguide kannst du eines der beliebtesten und vielfältigsten Segelreviere Europas erkunden! Unser Hafenguide zeigt:

- ⚓ Häfen und Ausstattungsmerkmale
- ⚓ Städte und Sehenswürdigkeiten
- ⚓ Ausflugs- und Veranstaltungshighlights
- ⚓ Kulinarische Tips

Für einen gelungenen Ostseurlaub mit skandivischem Flair!

Jetzt kostenlos bestellen: www.fjordregion.com/de/hafenguide,

Fon 0461-9090920, **Boot Düsseldorf: Halle 14 Stand A 40**

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



INTERREG4A
SYDDANMARK-SCHLESWIG-K.E.R.N.

fjordregion
Aabenraa - Flensburg Fjord - Sønderborg
Ganzjahres-Erlebnisregion

Jetzt
kostenlos
bestellen
mit über 80 Seiten

